

Illustrirte Frauen-Zeitung

Berlin

Wien



Franz Eipperheide.
Berlin W, Potsdamer Straße 38.
Wien I, Operngasse 3.

Preis des einzelnen Heftes
50 Pf. oder 30 Kr.
Im Abonnement viertel-
jährlich 2 1/2 M.; 1.50 fl.
ö. W., mit Postverfandt
1.56 fl. ö. W.
Große Ausgabe mit jährlich
48 Kupfern vierteljährlich
4 1/2 M.; 2.55 fl. ö. W., mit
Postverfandt 2.61 fl. ö. W.

Inhalt.

Unterhaltungs-Nummer und Beiblatt:

Text.

- Aus Meister Rochus Gundlach's Werkbuche.
Von L. Bürkner.
Die Physiognomie des Arbeitstisches. Studien-
blätter von Egon von Feldern.
Thee. Von Hanns von Spielberg.
Für's Haus: Maria vom rothen Kreuz. Von
Jos von Neuf. — Kleine Rathschläge.
Practische Winke für die Reise: Aufbewahrung
von Geld. — Eine Handtasche. — Ver-
schiedene kleine Rathschläge.
Verschiedenes: Frühling. Von Sophie Ley.
Nach dem Fischfang.
Erstes Gebet. Von Hubert
Herfomer.
Briefmappe.
Blätter für Kostümkunde. Neue Folge. 256. Blatt.
Hamals aus Constantinopel.

Aus der Frauenwelt.
Die Mode.
Handarbeiten.
Redactions-Post.

Illustrationen.

Frühling. Von Sophie Ley.
Nach dem Fischfang.
Erstes Gebet. Von Hubert Herfomer.
Practische Winke für die Reise: Eine Handtasche.
Blätter für Kostümkunde. Neue Folge. 256. Blatt.
Hamals aus Constantinopel.
Die Mode. 10 Abbildungen.
Handarbeiten. 2 Abbildungen.

Moden-Nummer:

Toilette.

- 1 u. 24. Pelerinen-Mantille.
2. Anzug mit kurzer Jacentaille.
6. Schuphut aus Krepp für junge Mädchen.
7. Runder Hut für kleine Mädchen.
8 u. 15. Schwimm-Anzug mit Paffe.
9 u. 14. Bade-Anzug (Beinkleid und Mittel).
18. Capote-Hut aus Waschstoff für kleine
Mädchen.
26. Reifekleid mit Pelerine.
27 u. 43. Staub- oder Reifemantel mit Feder-
besatz.
28 u. 44. Staub- oder Reifemantel mit Reif-
falten.
29, 42 u. 65-66. Langes Pelerinen-Mantelet.
30-31. Promenaden-Anzug mit rundem Hute
und halbanschießendem Paletot.
32-33 u. 46. Anzug mit Schoftaille und runder
Hut.
34-35. Toque mit Bindeband und große
Pelerine mit Krage (Karl V.).
36 u. 41. Runder Hut mit Spitzen-Garnitur.
37 u. 62. Kleid mit Volant-Garnitur.
38. Runder Hut mit Schleifenschmuck.
39. Bluse mit Treppen-Verzierung.
40. Runder Hut mit Blumenschmuck.
52 u. 55-56. Anzug (Beinkleid, Untertaille und
Joppe) für Knaben von 5-7 Jahren.
53-54. Mittel für Knaben von 6-8 Jahren.
57-58. Tragkleid mit verzierten Reif-falten
(smock).
59-61. Reifeschuh.
67-70. Gehäkeltes Kleid mit gestickten Vorten
für Kinder von 1-3 Jahren.
71. Anzug mit Niedertaille und Bluse
für größere Mädchen.
72. Ausgeschnittenes Kleid mit Paffe für
kleine Mädchen.

- 73 u. 64. Kleid mit Lipen-Verzierung für
Mädchen von 5-7 Jahren.
74. Kleid mit Seitenschluß für Kinder
(Alter 2-3 Jahre).
75. Ausgeschnittenes Kleid für Mädchen
von 4-6 Jahren.
76. Anzug mit Bluse für Mädchen von
6-8 Jahren.
77. Kleid mit dreifacher Pelerine für
größere Mädchen.

Handarbeiten.

- 4-5. Gehäkelte Tasche für Bade-Gegenstände.
10 u. 3. Bade-Teppich mit Kreuzlich-Stickerei.
11-12. Gesellschafts-Spiel „Hopety-Wopety“
mit Brandmalerei.
13. Brett mit ausgemaltem Holzbrand.
Zum Ausschneiden von Würst, Schin-
ken etc.
16-17. Bezug für lawn-tennis-Schläger
(Madel) mit leichter Stickerei.
19. Windschirm mit Buntstickerei.
20 u. 25. Gartenkissen mit Buntstickerei.
21-23. Stuhlflissen mit Blumenstickerei.
45. Handschuh-Behälter aus Leder.
47-48. Einjac und Zaden Spitze. Strickarbeit
nach Chiffren. 35 und 30 Maschinen
Anschlag.
49-51. Scheiben-Gardine (store) mit auf-
gesäumten Unterlagen und Strickarbeit.
63. Decke mit Kreuzlich-Stickerei.
67-70. Gehäkeltes Kleid mit gestickten Vorten
für Kinder von 1-3 Jahren.
78. Vorte. Durchzug-Arbeit.

Beilage mit 17 Schnittmustern und 15 Vorzeichnungen.

Beschreibung des farbigen Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Runder Hut aus grobem Stroh mit Apfelflütchen-Kranz, verhüllt von Krepp. Seidene
Bluse mit seitlichem Schluß. Blatte mit Bierstücken ausgestattete Seidenstreifen zur Garnitur.
Bezugsquellen. Hut: J. Klat, W. Jägerstr. 23. — Bluse, S. Laßt, W. Mohrenstr. 29.

Farbiges Modenbild Nummer 886 mit einem Gesell- schafts- und einem Promenaden-Anzuge.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Farbiges Modenbild Nummer 885 mit einem Prome- naden- und einem Morgen-Anzuge.

Abonnements-Bedingungen.

Die illustrierte Frauen-Zeitung erscheint in Hefen
monatlich zweimal mit je 2 bis 3 Doppelbogen: jährlich 24 Unter-
haltungs- und 24 Moden-Nummern mit Beiblättern, 14 Schnitt-
muster-Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 Musterblätter
für künstlerische Handarbeiten und 8 Extra-Blätter, also außer
den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 28 besondere
Beigaben. Vierteljährlicher Abonnements-Preis M. 2.50, ein-
zelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn Fl. 1.50, mit
Postverlandt Fl. 1.56; einzelne Hefte Fl. 0.30. In der Schweiz
Fr. 3.10.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem
jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 64
besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich M. 4.25. In
Oesterreich-Ungarn Fl. 2.55, mit Postverlandt Fl. 2.61. In
der Schweiz Fr. 5.30. — Alle Buchhandlungen und Post-
Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-
Katalog Nr. 2994 und 2995) Bestellungen zu folgenden Viertel-
jahrspreisen an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit
allen Kupfern M. 4.25;

in Oesterreich-Ungarn Fl. 1.45; Ausgabe mit allen Kupfern
Fl. 2.44;

in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30.
Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten
in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen,
Rußland und Rumänien, sowie Constantinopel Bestellungen an;
Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die
Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden,
London WC annimmt:

nach Ländern des Weltpostvereins £ — 4.6; Ausgabe mit
allen Kupfern £ — 6.3;

nach anderen Ländern £ — 4.9; Ausgabe mit allen Kupfern
£ — 6.6;

In Paris nimmt H. Weltor, Librairie étrangère, 59 Rue
Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen
Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern
Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach
Egypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Triest
mit Fr. 13.72; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 22.02.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt
nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einzahlung
des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illust. Frauen-
Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung über-
gibt, portofreie Zusendung jedes Hefes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von
M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrs-
preise von Fl. 1.85; Ausgabe mit allen Kupfern Fl. 2.90;
3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahres-
preise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—;
4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein
angehört, zum Jahrespreise von M. 20.40; Ausgabe mit allen
Kupfern M. 29.—.

Probe-Hefte

werden gegen Franco-Einsendung von M. 0.50 oder Fl. 0.30 franco
verlangt an jeden beliebigen Ort. — Wünschen unsere Abonnent-
innen, solche an Bekannte geschickt zu sehen, so bedarf es lediglich
Auftrags durch Postkarte, worauf kostenfreie Expedition erfolgt.

Neue Moden.

Grüßlich mahnt der Monat Mai an leichte, lustige Sommerkleider, für welche verlockende Stoffe in Hülle und Fülle bereit liegen. Mit jedem Jahre scheint die Auswahl größer zu werden, die Gewebe gestalten sich immer verschiedenartiger, die Farben erscheinen so einsehender und prächtig wie möglich und die Musterungen zeigen ein immer originelleres Gepräge. Diesen Sommer treten gemusterte Stoffe der mannigfaltigsten Art besonders in den Vordergrund; schmale und breite Streifen, große oder kleine Carreaux, Punkte und Pünktchen, ausgefrennte Blüten und zierliche Zweige, Ranken, oder sich über den Fond ausbreitende Gewinde, — bald in übereinstimmenden matten, bald in absteckenden bunten Farben, — beleben die Gewebe in reizvollster Weise.

Zu den leichtesten seidenen Stoffen, die als Foulard, Satin, Bengoe und Serge im Handel bekannt sind, tritt neuerdings ein bedruckter Crêpe de Chine, der sich durch Feinheit und Eleganz auszeichnet.

Unter den einfachen Geweben wird der solide Zephyr jetzt durch eingewebte durchbrochene Streifen leichter und luftiger. Besonders zart erscheint Jacquas in hellen und dunklen Tönen und Crêpon brodé, ein helles, kreppartiges Gewebe, dem die Modiste bunte Streifenblenden eingestickt hat. Der luftigste aller Sommerstoffe ist aber Batist à jour mit durchbrochener Streifen- oder pleinartiger Musterung. Den Kreudimmen der Spitzenkleider dürfte der bereits früher erwähnte großfadige Guipure-Tüll, mit abgepaßten Borten und einem Plein aus aufgesetzten Sammetmützen, willkommenes Material liefern.

Wollene Stoffe, die an kühleren Tagen und auf Reisen in ihre Rechte treten, bevorzugen die praktischen Farben Grau, Beige und Mode in den verschiedensten Nuancen. Neben den feinen, schon in den Vorjahren bekannten Wollgeweben, Kaschmir, Beige, Alpaca u. machen sich in dieser Saison ein leichtes cotole-Gewebe, sowie ein praktischer, großfadiger Samastoff geltend, von denen besonders letzterer für Reifelleider zu empfehlen ist.

Feiner, reizend gemusterter Flanell in zarten Farbtönen verlockt zur Verwendung für lose, bequeme Blusen, die in allen erdenklichen Formen augenblicklich in der Gunst der Mode stehen.

Ueber die zur sommerlichen Straßen-Toilette gehörigen Umhänge giebt die vorliegende Nummer in Wort und Bild vielfach Auskunft. Das Neueste sind Mantellets in Pelerinen- oder Radform, leichte und bequeme Hüllen aus Tuch, Kaschmir, Seide oder — für sehr warme Tage — aus Spitzenstoff (siehe Abb. 1 u. 24). Vervollständigt durch verschieden geformte Passen oder breite und schmale Kragen (Abb. 29, 35 und 42) erscheinen sie je nach ihrer Bestimmung verschieden in Länge und Ausstattung. Letztere besteht vornehmlich aus Perlen und Steinen, die verschwenderisch über die Stoffe aufgestreut sind.

H. L.

über einem weißwollenen Chemiset öffnen. Letzteres verlangt zwei je 37 Cent, breite, 40 Cent, lange Stofftheile, welche oben und unten eingereicht, den vorn mit Halschluss versehenen Futtertheilen aufzusehen sind. Kermel mit kleinen Perlmutter-Knöpfen. 24 Cent, breite Schärpe aus doppeltem Seidenstoff mit 17 Cent, langen Franzen.

4-5. Gehäkelte Tasche für Bade-Gegenstände u. — Siehe die Größe der Grundform: Nr. XVII. — Abkürzungen: f. M. für feste Kasse, R. für Rottent, St. für Stäbchen, V. für Vuffin, St. für Stäbchen, einfache, zweifache u. St. bedeutet stets so viel Umschläge. — Die von der Bodenmitte bis zum oberen Rande 28 Cent, Höhe zu 70 Cent, oberer Weite messende Tasche wird aus grauem brellirten Garn gehäkelt, dessen Stärke die naturgroße Wiedergröße des oberen Randes, Abb. 5, bestimmt. Die Herstellung beginnt in der Mitte des 19 Cent, langen, 5 Cent, breiten Bodens mit einem Anschlag von 37 V., welcher an beiden Seiten mit 74

ersten Tour abwechselnd die zweifache St. und die einzelne fache St. Jede der erforderlichen 8 Touren zählt wieder 26 St.-Gruppen. In der den oberen Abschluss der Tasche ergebenden 8. Tour werden die Gruppen durch je 1 f. M. unterbrochen, welche zwischen die Gruppen der letzten Tour eingreifen. Für die je 34 Cent, langen Bügel der Tasche, welche, je durch 5 Gruppen getrennt, den Längsseiten der Tasche anzusehen sind, schlägt man je 5-6 V. an und häkelt von innen heraus als 1. Tour gleich viele f. M. In der Runde arbeitend, werden auch im weiteren Verlaufe nur f. M. gehäkelt, die man jedoch nicht wie gewöhnlich in die oberen Maschenglieder arbeitet, sondern in die zwischen diesen liegenden äußeren Schlingen. Die oberen Maschenglieder treten dadurch nach innen, wodurch die Schnur größere Festigkeit erhält. Die vollendete Tasche wird in Weimwasser getaucht, dem man etwas Safran zusetzen kann und halbtrocken über das nach Fig. 76 geschnittene Hornholz gezogen, dessen Stärke mit der Breite des Bodens harmonisieren muß.

6. Schutzhut aus Krepp für junge Mädchen. — Schnitt: Nr. XIII. — Fünfmal über Draht eingereicher Krepp bildet die Krempe, deren Grundform Fig. 72 naturgroß bietet. Den Kopf hat man aus Draht zu biegen und innen wie außen mit Krepp zu besetzen. Ueber den Hutboden legt sich dichtgefalteter Stoff, der rings um den Hutrand zu einem oben durch Draht gestützten Köpfchen eingereicht ist. Kopfband und Krempe dockt leicht gefalteter, mit 1/2 Cent, breitem weißen Atlasbande besetzter Krepp, dessen Abschluss oben und unten je eine mit Handschlupfen unterrichtete Torsfaltens-Rüsche aus 6 Cent, breiter Spitze bildet. Ueber dem Ansatze der äußeren Spitzenreihe markirt sich eine aus 4 Cent, langen Handschlupfen gebildete Rüsche. 3 Cent, breites gemustertes Band schlingt sich um den Kopf und bildet je vorn und hinten eine volle Büfchelschleife.

7. Runder Hut für kleine Mädchen. — Besonders zart wirkt der fein roth und schwarz gemusterte, an den Rändern ausgefahrene weiße Batist, welcher zu dem Hute, Abb. 7, verwendet wurde. Als Grundlage dient letzterem ein 4 Cent, hoher, 48 Cent, weiter, aus Steifgaze und Draht geformter Kopf. Die faltige Bekleidung desselben bildet ein an seinen schmalen zusammengenähten Querrändern 13 Cent, in der Mitte 22 Cent, breiter, 80 Cent, langer Stoffstreifen, dessen oberer Rand, fest eingereicht, auf der Mitte des Kopfes unter einer Stoff-Rosette befestigt erscheint. Die Krempe besteht aus zwei über einander liegenden, je 157 Cent, langen Streifen von denen der untere hinten 5, vorn 13 Cent., der obere hinten 3, vorn 9 Cent, Breite misst. Beide Streifen sind dem Kopfe angefügt, nachdem sie gleichzeitig in 1 und 4 Cent, Entfernung vom geraden Rande je zweimal über 32 und 71 Cent, weite Drahtstreifen eingereicht worden.

8 u. 15. Schwimm-Anzug mit Passe. — Schnitt: Nr. X — Stoff: 2,25 m, 85 cm br. — Nach Fig. 62-63 ist die glatte Passe aus doppeltem Stoffe herzustellen. Der Haupttheil — Bluse und Beinkleid im Zusammenhange, — tritt am oberen Rande eingereicht zwischen die Passenränder. Unten wird jeder Beintheil durch den auf Fig. 61B angegebenen Zugsaum auf 40 Cent, Weite eingeschränkt. Die kleinen Kermel (Fig. 64) treten mit ihren Spitzen auf der Kapsel 2 Cent, breit über einander, 3 Cent, breite Blenden aus weißem blau gemustertem Kattun garniren in erschicklicher Weise den Anzug, der im Modell aus rothem Schweizer-Kattun besteht.

9 u. 14. Bade-Anzug (Beinkleid und Kittel). — Schnitt: Nr. III. — Stoff: 3 m, 80 cm br. — Besatzstreifen, Krage, Kermel und Gürtel bestehen an dem rothen Flanell-Anzuge aus weißem Flanell und sind mit rother Kettenstich-Stickerei verziert. Das Beinkleid zeigt am oberen Rande Zug-Einrichtung; den Kittel schließen vorn weiße Perlmutter-Knöpfle. Feine Linien markiren den Ansatz des Kragens von k bis l auf Vorder- und Rückentheilen. Der Kermel fügt sich von h bis Stern glatt, dann eingereicht in das Armloch. (Für die Muster-Vorzeichnungen zur Stickerei siehe Bezugsquelle am Schlusse der Nr.)

10 u. 5. Bade-Teppich mit Kreuzstich-Stickerei. — Typenmuster: Beilage, Fig. 33-35a. — Als Grundstoff für den 62 Cent, breiten, 100 Cent, langen Teppich, Abb. 10, dient ein waschbares, sehr großfadiges Gewebe von gelblich weißer Farbe, welches, dem leinenen Java-Canevas ähnlich, sich für Kreuzstich-Stickerei besonders eignet. Die Stickerei ist mit rothem Zwif-



1. Pelerinen-Mantille. Siehe die Rückansicht, Abb. 24. Schnitt: Nr. VII.

2. Anzug mit kurzer Jackentaille.

1 u. 24. Pelerinen-Mantille. — Schnitt: Nr. VII. — Stoff: Seide 1,60 m, 50 cm br., Spitzenstoff 3 m, 80 cm br. — Der elegante schwarze Umhang zeigt eine Zusammenstellung von Seidentreppe und Chantilly-Spitzenstoff. Zur Ausstattung dienen neben kleinen Jet-Steinen, mit welchen die seidernen Vorder- und Rückentheile übersät erscheinen, Perlenborten und Franzen. Vorder- und Rückentheile treten nur auf der Kapsel von P bis Q durch Naht zusammen, seitlich sind sie von R bis S und von Doppelpunkt bis Kreuz je durch 21 Cent, lange seidene Bänder verbunden. Die Pelerinen-Theile, welche durch kurze, auf den Hüften untergelegte Grundformen aus Tüll (Fig. 45) gestützt werden, sind nach der Schnitt-Überzicht, Fig. 45a, einzurichten. Nach Ausführung der Falten werden sie vorn längs der feinen Linie von W bis X, dann am Armausschnitt auswärts bis Q und schließlich längs des Rückentheiles über S bis Y verstärkt den Manteltheil-Theilen angefügt. Eine volle Spitzen-Rüsche umgiebt den Halsausschnitt.

f. M. behäkelt wird, und zwar sind je in die 1. und letzte M, 2 f. M. auszuführen. Stets in der Runde weiter häkelt, folgen noch 2 Touren f. M. — die letzte zählt 84 f. M. — und eine Tour von 89 St.; die erste St. besteht hier, wie auch ferner aus 3 V. Das Zunehmen geschieht an den schmalen Enden des Bodens. Jetzt folgt das einfache Muster für die Taschewände ein, welches stets aus 4 St. besteht, die in ihrer Mitte durch 3 V. unterbrochen werden. Diese St.-Gruppen greifen zunächst in jede 3-4 St., ferner je um die 3 V. Die erste Tour zählt 26 solcher Gruppen, und während weiterer 7 Touren steigt die Häkelarbeit ganz gerade auf. Nach Vollendung der 8. Tour geht man mit 4-5 R. bis zur 2. der ersten 3 V. und löst diesen 7 V. folgen. Nun wird zum späteren Durazziehen eines 4 Cent, breiten Atlasbandes das St.-Gruppen-Muster durch folgende Tour unterbrochen: 1 V., 1 einfache, 1 zweifache, 1 dreifache, 1 vierfache und eine fache St. in die 6-2 V. zurück, eine fache St. um die nächsten 3 V. und eine gleiche St. um die anschließenden 3 V. Bei der jetzt beginnenden Wiederholung vom Stern lassen die 5, sich in ihrer Länge steigenden St. in kleinen Zwischendämmen in die letzte fache St. Zum Schluß der Tour folgen der letzten einzelnen, fachen St. 4 R. längs der 1 V. und einfachen St., worauf das St.-Gruppen-Muster wiederum für den oberen Theil der Tasche einseht. Die 4 St. erfassen in der

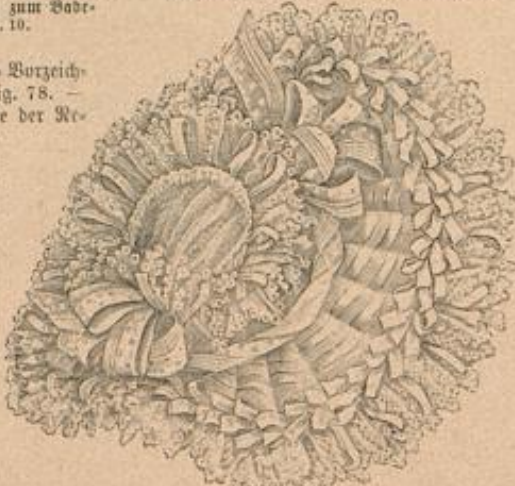


3. Kreuzlich-Stickeri zum Bade-Tasche, Abb. 10.

ausgeführt. Abb. 3 veranschaulicht ein Stück der schmalen Abschluss-Vorte naturgroß und läßt gleichzeitig die Art des Grundes erkennen. Fig. 33 schreibt in Typen den vierten Theil der Musterfigur vor, welche den Fond des Teppichs ziert; Fig. 33a giebt das Muster für die Ecken. Die Querränder des Teppichs sind nach innen umgelegt und durch ein breites gegengelegtes Leinenband gesichert.

11-12. Gesellschafts-Spiel „Hopety-Wopety“ mit Brandmalerei.

rei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 78. — Um die Langeweile der Regentage in der Sommerfrische zu vertreiben, bieten wir mit den Abb. 11-12 ein originelles englisches Spiel, welches auch von Kindern leicht erlernt werden kann und vier Personen zugleich eine Unterhaltung gewährt. Alle zum Spiele nöthigen Theile kann man selbst herstellen und mit Hilfe unseres Extra-Blattes Nr. 32 „Brandmalerei“ ziemlich mit dem Brennstifte schmücken. Das etwa 1 1/2 Cent. starke Brett mißt 46 Cent. Länge und 46 Cent. Breite. Der Verpackung halber ist dasselbe zusammenlegbar; beide Hälften verbinden in der Mitte angebrachte Charniere. Nach Abgrenzung eines 3 Cent. breiten, mit einer Bäumchen-Vorte verzierten Randes wird der ganze Raum in Höhe und Breite in 15 Quadrate durch feine Linien eingetheilt, welche sich aus nicht neben einander stehenden eingebrannten Punkten ergeben. In jeder Ecke sind 13 Felder in der aus Abb. 12 ersichtlichen Anordnung mit Ornamenten zu versehen, und zwar erhält jede Ecke eines der vier Muster, welche Fig. 78 vorzeichnet. Diese Muster vertreten die bei anderen Spielen üblichen Farben. Von den zum Spiel erforderlichen 52 Figuren giebt Abb. 11 eine naturgroß. Man stellt dieselben her, indem man in große Holz-Knopfformen Holzstäbchen steckt, deren obere Enden je eine schwarze Holzperle verziert. Je 13 solcher Figuren erhalten am Fuße eines der vier auf dem Brette befindlichen Ornamente; die Stäbchen verziert man durch Striche, Punkte, Spiralen oder dergl. Zum Aufbewahren der Figuren dient ein 16 Cent. langes, 10 Cent. breites und 9 Cent. hohes Schiebekästchen, welches ebenfalls, wie auf Abb. 12 ersichtlich, eingebrannte Verzierungen nach oben genanntem Extra-Blatte ausstatten. In den vier Ecken des Deckels wiederholen sich die dem Spiele eigenthümlichen Ornamente. Wir lassen nun noch die Spielregeln folgen. Jeder der vier Spieler erhält 13 übereinstimmend gezeichnete Figuren, welche auf den 13 Carreaux mit der gleichen Verzierung aufgestellt werden. Die Grundidee des Spieles ist nun, die eigenen Figuren auf die Felder des in der Diagonale gegenüber stehenden Gegners zu bringen. Wer zuerst sämtliche Felder dieses Hauptgegners besetzt hat, ist Gewinner. Man darf stets nur einen Schritt vorwärts ziehen in schräger oder gerader Richtung, nach rechts oder nach links, dagegen nie zurück. Ueberspringen der eigenen Figuren oder derjenigen der 3 Gegner kann geschehen, sobald das Feld hinter einer im Wege stehenden Figur frei ist, man selbst direct vor dieser Figur steht.

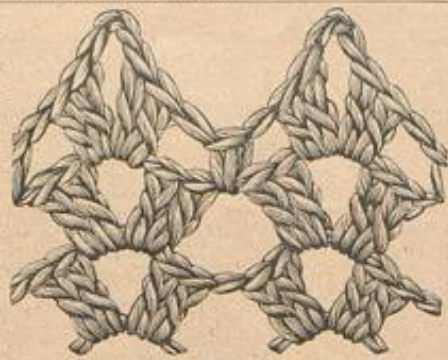


6. Schwim-Anzug aus Krepp für junge Mädchen. Schnitt: Nr. XIII.



4. Gefaltete Tasche für Bade-Gegenstände etc. Siehe die Faltarbeit, Abb. 5. Schnitt des Formholzes: Nr. XVII.

16-17. Bezug für lawn-tennis-Schläger (Racket) mit leichter Stickeri. — Schnitt: Nr. XVI. — Um die beim lawn-tennis-Spiel erforderlichen Schläger, besonders beim Mitnehmen auf Reisen, vor Beschädigung zu schützen, empfiehlt sich ein Bezug, wie ihn Abb. 16 veranschaulicht. Unsere Vorlage aus naturfarbenen Drell besteht aus drei Theilen, von denen nach a der Fig. 75 zwei zu schneiden sind, und zwar ein Theil in ganzer Länge, der andere nur bis zur feinen Linie, ohne die obere Rundung; nachdem diese beiden Theile längs der Außenränder durch Naht vereinigt worden, fügt man von Stern bis Doppelpunkt die Klappe, b, dem längeren Theile an. Hellbraune Vise dient zur Einfassung, Andpie und geschürzte Dosen vermitteln den Schluß. Abb. 17 giebt naturgroß einen Zweig der reizvollen Verzierung aus Filoselle-Seide. Die Stiele sind braun, die Nadeln der Tannenzweige grün, die im Andpichen-Stich gearbeiteten kleinen Papfen röthlich gehalten.



5. Faltarbeit zur Tasche, Abb. 4.

18. Capote-Hut aus Waschstoff für kleine Mädchen. — Der lustige weiße Sommerhut besteht aus einem abgepöhten Oval von 36 zu 40 Cent. Größe, welches mit der Maschine hergestellte Spachtel-Stickeri zeigt. Innen hüllt den Hut ein vorn 5, hinten 2 Cent. breiter, 45 Cent. weiter, zur Rundung geschlossener Bügel aus drahtgeformtem Stieftüll; diesen deckt zunächst glattweißer Vinon, darüber am unteren Rande eine 5 Cent. breite Torsalfalten-Küße aus gleichem Stoffe. Hierzu tritt noch ein leicht gewundener Vinon-Streifen mit voller Schleife. Um dem Hute die Capote-Form zu geben, ist zuletzt der Stickeri-Theil in der hinteren Mitte leicht einzufalten und dort, sowie an den Seiten am Bügel, festzunähen. Schleife und Bindebänder aus Stoff.



7. Runder Hut für kleine Mädchen.

19. Windschild mit Buntstickerei. Für Balcon oder Garten. — Der practische Schild zeigt drei Felder aus dunkelgrauem Gobelin-Leinen, welche in reizvoller Weise mit verschiedenen gestickten Blumen- und Blätterzweigen verziert sind. Die Stickeri ist in leichtem Platt- und Stielstich hauptsächlich mit Hamburger Wolle in den natürlichen Farben von Blumen und Blättern ausgeführt. Die hellen Töne jeder Farbe sind mit getheilter Filoselle-Seide, Blüthenfische, diese Blattäste, Schilfblöben etc. mit vollener Chenille (arrasson) gearbeitet. Der naturgroße Distelzweig, Abb. 25 — zu dem in gleicher Weise hergestellten Gartentiffen, Abb. 20, gehörig — leht die einfache Ausführung. Die Größe der Schild-Muster — 140 Cent. Höhe zu 50 Cent. Breite — gestattet keine Wiedergabe; wir verweisen daher auf die Bezugsquelle am Schlusse der Nr. Die Muster eignen sich auch vortreflich zur Ausführung in Gobelin-Malerei. Leichter Jute-Stoff oder Satin in der Farbe der breiten Plüsch-Einfassung deckt die Rückseite der gestickten Felder, welche dem Blendrahmen aufgenagelt werden, sodas dieser zugleich als Stützrahmen dienen kann. Charniere gefalten das Bewegen der Schildtheile.



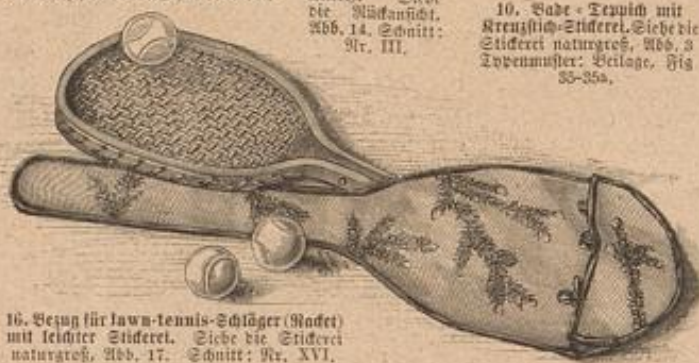
8. Schwim-Anzug mit Paffe. Siehe die Rückansicht, Abb. 15. Schnitt: Nr. X.

9. Bade-Anzug (Reinlich und Rittel). Siehe die Rückansicht, Abb. 14. Schnitt: Nr. III.

10. Bade-Tasche mit Kreuzlich-Stickeri. Siehe die naturgroße, Abb. 3. Innenmuster: Beilage, Fig. 33-33a.



11. Plan zum Spiel „Hopety-Wopety“, Abb. 12.



16. Bezug für lawn-tennis-Schläger (Racket) mit leichter Stickeri. Siehe die Stickeri naturgroß, Abb. 17. Schnitt: Nr. XVI.

19, passende Kissen, Abb. 20, auch durch practischen Stoff und einfache wirkungsvolle Arbeit aus. Beide Flächen der 50 Cent. im Quadrat messenden Vorlage bestehen aus kräftigem grauen Gobelin-Leinen, auf welches man das Muster zu übertragen hat. Die Stickeri, von der Abb. 25 einen Zweig naturgroß darstellt, ist mit Hamburger Wolle und zweifelhiger Filoselle-Seide ausgeführt, und zwar in dichtem Stielstich mit Ausnahme der Füllung der Blätter, welche aus leichten Stichen besteht. Die Blüthen erscheinen in drei Tönen Blau, die Kelchblätter derselben, sowie die Stiele und die charakteristisch geformten Blätter markieren sich olivgrün in drei Tönen. Schnur und wollene Pompons vollenden die Ausstattung. Im Zeichnen Geübte werden sich das Muster leicht nach der deutlichen Darstellung aufzeichnen können durch unsere häufig genannte Bezugsquelle (siehe am Schlusse der Nr.) sind die vollständige Vorzeichnung, wie auch die ansehnliche Arbeit zu beziehen.

21-25. Stuhl-Kissen mit Blumensickeri. Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 33-34. — Gleich den früheren Blumenstickerien verdanken wir auch die heutige, nicht minder interessante Vorlage der Künstlerhand von Fraulein Dubois-Reynold. Stoff und Material sind ebenso einfach wie die Stickeri, welche man nach Muster-Vorzeichnung ausführt. Als Grundstoff der 45 Cent. im Quadrat messenden, weich mit Koffhaas gefütterten Kissen dient hellblaues irisches Leinen, für die Stickeri wachsehtes Leinengarn (flax thread) und weiße baumwollene Plattstiche in zwei verschiedenen Breiten. Von dem Rückensitz giebt Abb. 23 naturgroß einen Theil des Musters, welches Fig. 33, bei Punkt ansehend, ergänzt; die Vorzeichnung des Sitzkissens ist entweder durch die bekannte Bezugsquelle (siehe am Schlusse der

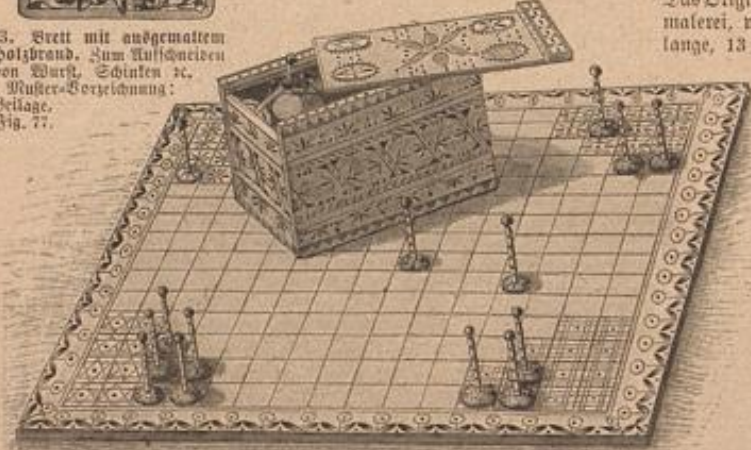


14. Rückansicht zum Bade-Anzug, Abb. 9.

15. Rückansicht zum Schwim-Anzug, Abb. 8.



13. Brett mit angemalten Holzbrand. Zum Ausschneiden von Würst, Schinken etc. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 77.



12. Gesellschafts-Spiel „Hopety-Wopety“ mit Brandmalerei. Siehe eine Figur naturgroß, Abb. 11. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 78.



17. Leichtes Stickeri zum Bezug für lawn-tennis-Schläger, Abb. 16.

Nummer) zu erlangen oder aus der mit Fig. 33 gebotenen Zeichnung zu bilden, auch kann man das gleiche Muster wiederholen. Wie aus Abb. 23 ersichtlich, arbeitet man die in natürlichen Farben gehaltenen Gräser im leichten Plattstich, die Stiele im Stielstich, die bräunlichen Gräserblüthen im Blättchen-Stich, und zwar markirt sich hier der kurze überfahrende Stich etwas heller. Den Kelch der Sternblume bilden Knötchen-Stiche, welche in drei Tönen gelb wechseln und an den Knospen durch grüne Blättchen ersetzt werden. In eigenartiger Weise sind die Blättchen der Knospen und Blumen aus Nige hergestellt, welche hin- und hergelegt wird; am oberen



18. Cavote-Hut aus Wachsstoff für kleine Mädchen.

der Nase. Obengenanntes Schnittmuster dient als Anhalt für die Pelerine, welche ein breiter Umlegekragen anstatt. Lange graueidene geknotete Schnüre, deren Enden Quasten verzieren, vermitteln den Schluß.

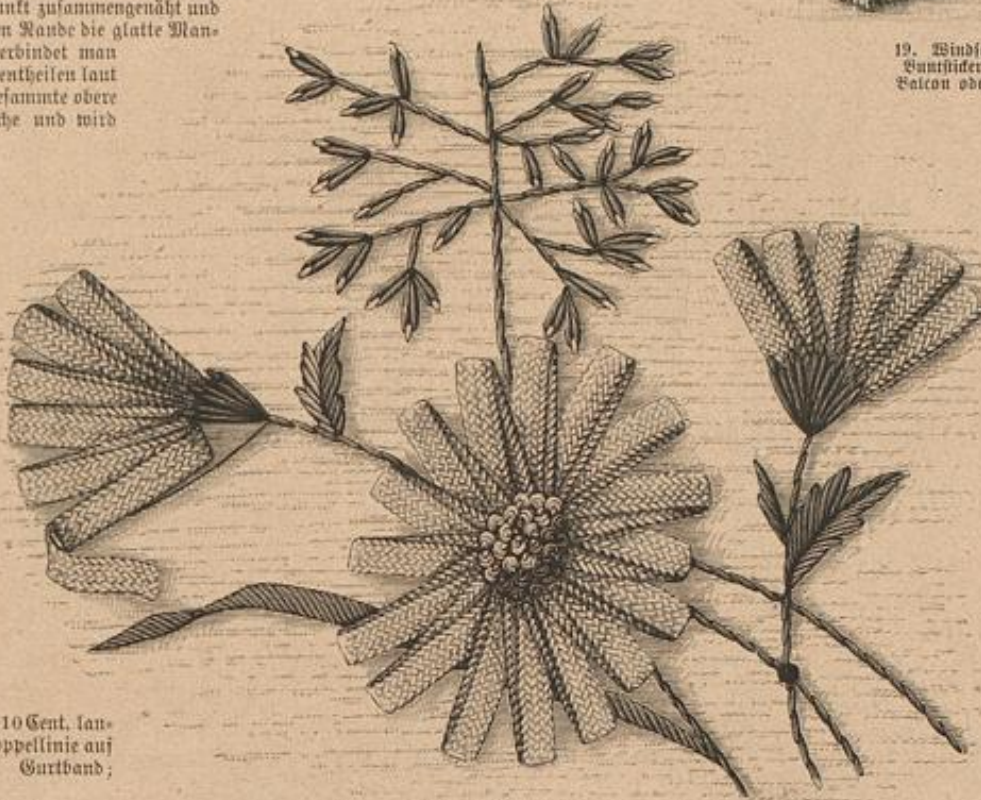
28 u. 44. Staub- oder Reisemantel mit Reihfalten. — Schnitt: Nr. XV. — Stoff: 6 m, 100 cm br. — Zunächst sind Ähse- und Seitennähte der mit a und b der Fig. 74 in kleiner Schnitt-Übersicht gegebenen Manteltheile auszuführen. Nachdem der Ärmel, c, von Doppelpunkt bis Doppelpunkt zusammengenäht und seinem eingereichten unteren Rande die glatte Manschette, d, angefügt ist, verbindet man ihn mit Vorder- und Rückentheilen laut Stern und Kreuz. Der gesammte obere Rand ergibt die Halskränze und wird bis zur ersten feinen Linie bei 8 mit absteckender, oben leicht ausgefranzter Seide — an der Vorlage zu Bast modelfarbene Surah — abgefältert. Zwischen den beiden feinen Linien (8 und 16) erfolgt das Einreihen, welches nach der Figur zu regeln und auf der linken Seite durch untergelegte Stoffstreifen zu sichern ist. Dem vorderen Mantelrande schließt sich je von 1 bis 58 der mit o veranschaulichte Theil aus Bast und Seidenfutter an; derselbe wird oben eingefaltet, dann glatt Punkt auf Punkt treffend als Jabot gegengefaltet. Im Taillenschlusse schränken Falten die Vordertheile, 10 Cent. langes Einreihen (siehe die Doppellinie auf b) die Rückentheile ein. Gartband;

Ende jedes Blattes befestigt die Nige unsichtbar ein quer überkreuzender Stich, während die unteren, sich über einander schiebenden Blätter-Enden durch Heftstiche gehalten werden, die unter dem Knötchenstich verschwinden. Als Randabschluss der Rissen dient eine von schmaler Nige begleitete breitere, welche, wie Abb. 22 zeigt, dunkelbraune Kreuznaht und hellere Zierliche bereichern, während die schmale Nige nur hellbraune Kreuznaht verziert. Weiße Wollschüre mit Pompons vollenden die Ausstattung der Rissen und befestigen diese an dem Stuhle. Letzterer, aus feinem, braun gebeizten Korbgewebe mit Goldverzierung, hat eine 56 Cent. hohe Rücken- und 25 Cent. hohe Armlehnen, welche letztere 9 Cent. gegen den Sitz zurücktreten. Dieser ist 42 Cent. tief, hinten 43 Cent., vorn 53 Cent. breit.

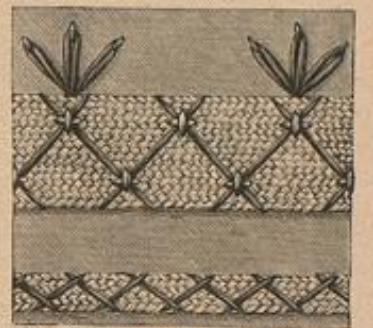
26. Reisefleid mit Pelerine. — Verwendbarer Schnitt j. Pelerine: Siehe Abb. 35. — Der praktische graue Beigestoff ergibt den glatten Rock und die einfache Pelerine des eleganten Anzuges. Die lose fallende Bluse aus rother, groß carrirter Seide hat oben stark gepuffte Ärmel mit glatten rothen Stulpen von 15 Cent. Breite. Im 16 Cent. breiten Befaltstreifen des Rockes, wie als Futter der langen Pelerine wiederholt sich der Stoff



19. Windschirm mit Kunstleder. für Falcon oder Garten. 20. Gartentischen mit Kunstleder. Siehe den Dittelfweig naturgroß, Abb. 25. 21. Stuhlflissen mit Blumenstickerei. Siehe einen Zweig naturgroß, Abb. 23, und das Börtchen, Abb. 22. Weiter-Bezeichnungen: Beilage, Fig. 33-34.



(Karl V.). — Schnitt: Nr. XIV. — Stoff: 1 m, 140 cm br. — Verschieden in Länge und Anordnung, bald vom Stoffe des Kleides, bald von Seide, Tuch, Spitzen o. dgl., bilden die bequemen weiten Mantelets in Pelerinen- oder Radform eine bevorzugte Neuheit. Das Modell zu Abb. 35 aus feinem hellen Wollstoffe ist mit leichtem Seidenfutter gefertigt. a der Fig. 73 giebt die Schnitt-Übersicht für die Hälfte des Haupttheiles, während der breite Umlegekragen unschwer nach b herzustellen ist und zu dem Stehkragen der Schnitt, Fig. 17 d. h. Beilage, verwendet werden kann. Starke, dunkler nuancirte Seidenschür mit Quasten. Den flachen Kopf der zierlichen Toque bildet durchbrochenes Geflecht aus schwarzem Stroh und Goldschur, den Rand 5 Cent. breites, schwarzes Spitzen-Blösch, das vorn und hinten zwischen den Schleifen aus 6 Cent. breitem Goldbände arrangirt ist. Gleiches Band umgiebt den Kopf. Zwei Tuffe goldgelber Sammet-Prineln und schwarze Sammet-Bänder vervollständigen die distinguirte Ausstattung.



22. Börtchen aus verzierter Vase zum Stuhlflissen, Abb. 21.

23. Blumenstickerei zum Stuhlflissen, Abb. 21. Ergänzende Winter-Bezeichnungen: Beilage, Fig. 33-34.

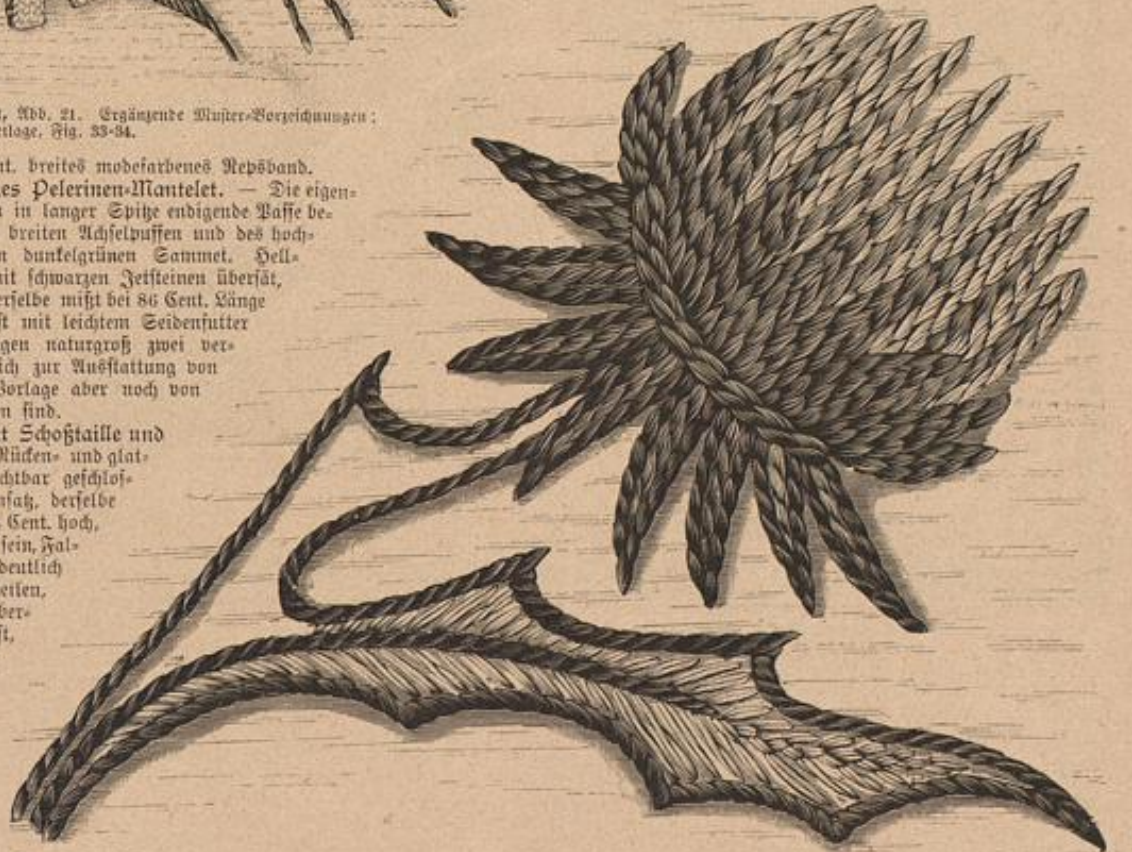
unsichtbarer Knopfschluß; 6 Cent. breites modelfarbenes Reppband. 29, 42 u. 65-66. Langes Pelerinen-Mantelet. — Die eigenartig gefonnene, vorn und hinten in langer Spitze endigende Paffe besteht einschließlich der 12 Cent. breiten Ähsepußen und des hochstehenden Kragens aus glattem dunkelgrünen Sammet. Hellgrünes Tuch, gleich der Paffe mit schwarzen Zeifseinen überzät, bildet den Pelerinen-Theil. Derselbe mißt bei 86 Cent. Länge 240 Cent. untere Breite und ist mit leichtem Seidenfutter versehen. Die Abb. 65-66 zeigen naturgroß zwei verschiedene gefonnene Steine, die sich zur Ausstattung von Mantelets eignen, an unserer Vorlage aber noch von schwarzen Perlensträngen umgeben sind.

32-33 u. 46. Anzug mit Schoftaille und runder Hut. — Die faltigen Rücken- und glatten Seitentheile der vorn unsichtbar geschlossenen Taille ergänzt ein Schoftanfaß, derselbe ist hinten 20 Cent., seitwärts 24 Cent. hoch, oben 52, unten 48 Cent. weit; sein Falten-Arrangement läßt Abb. 46 deutlich erkennen. Unter den Vordertheilen, deren faltig geordneter linker Oberstoff breit über den rechten greift, treten zipfelige Westentheile hervor; faltiger Gurttheil, Umlege-

kragen. Bausch-Ärmel mit gerundetem unteren Rande. Zu dem mit schmaler Goldliche ausgestatteten weißen Kashmir-Kleide empfiehlt es sich, den Hut aus grobweifigem Stroh bronzefarben zu wählen und mit weiß und goldgelb gestreiftem Bände (12 Cent. breit) auszustatten; in der Vorlage ist derselbe marineblau, das schräg gestreifte Band weiß und blau.

24. Pelerinen-Mantele. Siehe die Vorderansicht, Abb. 1. Schnitt: Nr. VII.

34-35. Toque mit Bindeband und große Pelerine mit Kragen



25. Dittelfweig. Kunststickerei zum Gartentischen, Abb. 20.

36 u. 41. Runder Hut mit Spigen-Garnitur. — Zwei je 16 Cent. breite Spigen-Volants decken, Kraus über einander fallend angelegt, Kopf und Krempe des großen Hochhaar-Hutes und verhüllen gleichzeitig den dichten Rosenkranz, der sich um den Kopf legt. Die hinten aufgeschlagene Krempe befestigt eine volle Schleife aus 5 Cent. breitem Sammetbande. Die Abb. 36 und 41 veranschaulichen Vorder- und Rückansicht des Hutes einmal hell, das andere Mal dunkel gehalten.

37 u. 62. Kleid mit Volant-Garnitur. — Schnitt: Nr. L. — Stoff: 14 m, 80 cm br. — Leichte hochsommerliche Stoffe, wie

Kand erhält einen 3 Cent. breiten Volant aus geraden Stoffstreifen mit Spigen-Abschluss angelegt. Der Oberrock besteht aus 6 geraden Bahnen von je 38 Cent. Breite und einer 76 Cent. breiten Vorderbahn, welche 28 Cent. länger als die übrigen Bahnen zu schneiden ist, ihre Reiflänge wird an beiden Seiten und in der Mitte vom oberen Rande abwärts in 3 Cent. Länge durch seine Reifstücken eingeschränkt. Einsätze verbinden alle Bahnen unter einander. Dem unteren Rockrande ist ein 5 Cent. breiter schräger Volant mit Spigen-Abschluss an, ein ebensolcher Volant 6 Cent. höher angelegt. Mit Ausnahme der nur leicht angehal-

theiles eingeschränkt. Nachdem man den Rückentheile, Fig. 5, bis zur feinen Linie faltig bekleidet hat, wird der Oberstoff, Fig. 6, von H bis I aufgelegt und im Taillenschlusse nach Kreuz und Punkt eingefaltet. Den unteren Rand der Taille schließt vorn ein 2 Cent. breiter Volant ab, während der Rückenschloß nur glatt mit Spitze unraunt wird, welche schräg über den Rücken bis zur Schulter aufsteigt. Die ohne Futter hergestellten Aermel erscheinen in schräger Richtung von einem Einsätze durchbrochen und am unteren Rande durch einen 3 Cent. breiten Volant mit Spitze abgeschlossen. Von L bis Punkt hat man die Innennacht dreifach auf 9 Cent. Höhe einzureihen. Der Stehtragen, Fig. 8, ist sowohl an seinem oberen, wie am unteren Rande mit 2 Cent. breiten Volants begrenzt. Knöpfe schließen das Futter der Taille, Hüften und geschürzte Desen den Oberstoff.

38. Runder Hut mit Schleifenschmuck. — Ein Halbkranz aus großen und kleinen gelben Sternblumen legt sich an einer Seite um den 5 Cent. hohen Kopf des großen weißen Pasthutes. Das graziose Schleifen-Arrangement aus 10 Cent. breitem, gelblich weissem Repsbande besteht aus langen Schlingen und Enden, welche keine Schmuckadeln auf der breiten, mit Seide gefütterten Krempe befestigen.

39. Bluse mit Trefsen-Verzierung. — Breite, mit Steinen besetzte Goldstrefe garnirt in erdichtlicher Weise die Bluse, deren rechter übergreifender Vordertheil in tiefe Plissee-Falten geordnet ist. Die Rückentheile hat man am Halsanschnitte und im Taillenschlusse einzureihen. Weiße Aermel mit stark gepuffter Auael.

40. Runder Hut mit Blumen schmuck. — Bei 4 Cent. hohem Kopfe nist die hinten aufgebogene Krempe des feinen schwarzen Pasthutes 11 Cent. vordere Breite. Am den Kopf liegt, leicht gefaltet, ein Schrägstreifen aus rosa Krepp mit 7 Cent. breitem weissen Spigenansätze. In das gleichartige hintere Schleifen-Arrangement fügt sich ein voller Strauß gelber und rosa Hyacinthen ein.

45. Handschuh- Behälter aus Leder. — Die im Handel vorrätige Vorlage aus schwarzem Leder mit Emblemen, metallenen Beschlägen und Schloß-Vorrichtung eignet sich auch zum Selbstanfertigen. Man schneidet aus farbigem oder naturfarbendem Schaftleder zwei Theile, die 11 Cent. hohe und 45 Cent. lange Vorderwand und den gleich langen Rücken, dem man für den Ueberschlag 10-12 Cent. zuzugeben hat. Diese beliebig mit Seidenfutter zu versehenen Theile verbindet man am unteren Längsrande und den beiden Querrändern vermittelst eines 4 Cent. breiten Soufflets aus dünnem Leder oder Seide. Zur Ausschmückung dienen willkürlich über die Fläche vertheilte Streublümchen in Gouache- oder Delmalerei, denen man noch ein Monogramm hinzusetzen kann.

47-48. Einsatz und Zaden Spitze. Strickarbeit nach Chiffren. 55 und 50 Maschen Umschlag. — Erklärang der Zeichen für die Chiffre-Schrift: — für abheben, > für ein Umschlag, > für 2 Maschen rechts zusammenstricken, > für 3 Maschen rechts zusammenstricken, > für rechts stricken, > für 1 Masche rechts 1 Masche links aus 2 Umschlägen der vorhergehenden Tour stricken, * für

3 Maschen zusammenstricken durch Ueberziehen, d. h. 1 Masche abheben, 2 Maschen rechts zusammenstricken, die abgehobene Masche überziehen, o für ableiten, f j für Wiederholungen, d. h. wenn eine Gruppe von verschiedenen Vorschriften mehrmals hinter einander in der gleichen Weise auszuführen ist, so wird die betreffende Gruppe durch Striche eingeklammert, die Anzahl der Punkte innerhalb derselben giebt an, wie oft die Gruppe zu stricken ist. — Diejenigen unserer Leserinnen, welche sich bereits mit der Chiffre-Schrift vertraut gemacht haben, werden in unseren heutigen Beschreibungen eine Veränderung des Umschlag-Zeichens finden. Es hat sich in



26. Reifekleid mit Peterine. Verwendbarer Schnitt zur Peterine: Siehe Abb. 35.

27. Stand- oder Reifemantel mit Federbesen. Siehe die Rückansicht, Abb. 43. Schnitt und Beschreibung: Nr. 11.

28. Stand- oder Reifemantel mit Reifstalten. Siehe die Rückansicht, Abb. 44. Schnitt: Nr. XV.

Batist, Foulard oder Organdy, eignen sich am besten zur Herstellung des mit den Abb. 37 und 62 wiedergegebenen Kleides. An unserem Modell aus lila gestreiftem Batist besteht sowohl das Taillenfutter, als die Rockform aus Oberstoff, wodurch die Toilette besonders leicht und luftig wirkt. 4 Cent. breite Zwischenfähe und Spigen in Tüll-Durchzug erhöhen noch diese Wirkung; Abb. 75 der Nr. vom 1. März d. J. bietet eine verwendbare Vorlage für Tüll-Durchzug. Für den unteren Rock giebt Fig. 9 die Maßverhältnisse; der obere Rand wird vorn durch Abnäher, von 20 bis 80 durch Einreihen auf die Taillenweite eingerichtet. Der untere

tenen Vorderbahn ist der ganze Rock oben vier Mal eingereicht; den Bund ersetzt ein Schrägstreifen mit Schur-Vorstöß. Futter und Oberstoff der Taille werden je für sich bestehend fertig gefaltet und dann nur an der Seitennacht von A bis Stern und auf der Achsel mit einander verbunden. Für das Futter der Taille geben Fig. 1 und 3-6 von Nr. I die Schnittmuster, der Oberstoff der Vordertheile (Fig. 2) ist bei gestreiftem Stoffe quer zu nehmen, die feinen Linien geben die Lage des Zwischenfahes an. Von Doppelpunkt bis Kreuz wird der vordere Rand auf 17 Cent. Länge eingereicht und der vordere Achselrand auf die Länge der Achsel des Rücken-

es hat sich in



29. Langes Pelerinen-Mantelet. Siehe die Rückansicht, Abb. 42, und die naturgroßen Zeichnungen, Abb. 65-66. — 30-31. Promenaden-Anzug mit rundem Hute und halbausschließendem Paletot. Schnitt, Beschreibung und Rückansicht zum Paletot: Nr. VI. — 32-33. Anzug mit Schopffalte und runder Hut. Siehe die Rückansicht des Kleides, Abb. 46. — 34-35. Toque mit Bindband und große Pelerine mit Krage (Natt V.). Schnitt: Nr. XIV.
 36. Runder Hut mit Spitzen-Garnitur. Siehe die Rückansicht, Abb. 41. — 37. Kleid mit Volant-Garnitur. Siehe die Rückansicht, Abb. 62. Schnitt: Nr. I. — 38. Runder Hut mit Schleifenschmuck. — 39. Bluse mit Treppen-Verzierung. — 40. Runder Hut mit Diamenschmuck. — 41. Runder Hut mit Spitzen-Garnitur. Siehe die Vorderansicht, Abb. 36. — 42. Langes Pelerinen-Mantelet. Siehe die Vorderansicht, Abb. 29, u. die Abb. 65-66.

Joppe zeigen doppelte Knopfreihen, die Rückentheile erhalten Zug-Einrichtung. Weiß gestickte Eichelweige zieren den schmalen Stehtragen. Stepplinien.

53-54. Kittel für Knaben von 6-8 Jahren. - Schnitt: Nr. IX. - Stoff, carrirt; 1,50 m, 80 cm br., einfarbig; 50 cm. - Der Kittel ist aus blau und weiß gemusterten piquartigen Washstoffe gefertigt. Blauer Satin ergibt die mit weißer Soutache verzierten Kermelbündchen, sowie den Kragen und den durch 1 1/2 Cent. breite Spangen geleiteten, 5 Cent. breiten Gürtel. Feine Linien markieren auf Vorder- und Rückentheilen, Fig. 53 u. 57, je drei flache abgesteppte Fältchen. Die Schnittlinie auf Fig. 58 gilt dem Futter des Ärmels, die feine glatte dem Oberstoffe, der den Zeichen entsprechend auf dem Futter zu befestigen ist. Den unteren eingereichten Rand umfaßt das Bündchen, Fig. 59, Perlmutter-Knopfe. Ein passendes Beinkleid mit Untertaille siehe Abb. 55 dieser Nr.



53. Rückansicht zum Kittel, Abb. 54.

52. Rückansicht zur Joppe, Abb. 50.



54. Kittel für Knaben von 6-8 Jahren. Siehe die Rückansicht, Abb. 53. Schnitt: Nr. IX.

57-58. Traagkleid mit verzierten Reihfalten (smock). - Schnitt: Nr. XII. - Stoff: 1,50 m, 80 cm br. - Das ebene sterliche, wie practische Kleidchen, im Modell aus hellblauem Barchent gefertigt, besteht nach Vorchrift der Schnitt-Hebersicht, Fig. 60, aus einem einzigen geraden Stofftheile, an welchem man nur die kleinen Ärmelcher anknüpfen darf. Ten Anknüpfen erlauben Reihfalten, welche leicht zusammengefaßt, netzliche Musterung bilden, die als „smock“ bekannt ist (siehe Abb. 43 der Nr. vom 19. August 88). Um sicheren Anhalt für das Einreihen zu bieten, geben wir mit Fig. 70-71 die Formen der vollendeten Reihfalten-Verzierungen am Halsabschnitt, wie im Fallenschnitt, die ihnen Linien auf Fig. 69, sowie die gleichlautenden Zeichen zeigen die Anknüpfungsbereiche. Da die Länge des Traagkleidchens und der Breite des Stoffes gewöhnlich ist, fehlt die Saumbreite, es ist dafür ein 7 Cent. breiter Stiering-Streifen unterzulegen. 29 Cent. langer, 4 Cent. breite, mit weißen Stichen verzierte Aufschlägen werden dem Kinde an den Ärmelchen angeknüpft. Rückenschluß mittelst Knöpfen und Knopflöchern. Am unteren Rande eine 3 Cent. breite, weiß gestickte Borte.



57. Traagkleid mit verzierten Reihfalten (smock). Siehe die Vorderansicht, Abb. 58. Schnitt: Nr. XII.



58. Traagkleid mit verzierten Reihfalten (smock). Siehe die Rückansicht, Abb. 57. Schnitt: Nr. XII.



60. Randverzierung zum Reisfchuh, Abb. 61.



61. Reisfchuh. Siehe die naturgroßen Einzelheiten, Abb. 59-60.



59. Verbindung zum Reisfchuh, Abb. 61.

Picots erfassen und abwechselnd durch 1 und 2 V. getrennt werden. Für die Häfelarbeit des kranken Vorderbeines hat man in der Mitte des Gürtels an seinem oberen Rande 75 N. mit 115 f. N. zu behälten und, gerade aufsteigend, 11 Doppeltouren anzuführen, während für jede Rückenhälfte an jedem Ende des Gürtels 41 N. mit 65 f. N. verwickelt werden. 11 Doppeltouren erheben auch hier die Höhe. Heberwendliche Naht verbindet abwärts die oberen Ränder der einzelnen Häfelhäften mit den betretenden Rückenbeinen, doch hat man 10 Cent. Länge des unteren Randes, abwärts, dann weizen, ebenfalls mit überwendlicher Naht, die Häfelhäften einfügig und je unter dem Rande 11 1/2 Cent. hoch verbunden. Den Halsabschnitt begrenzt zum Durchleiten eines schmalen Bandes eine Kreuzstäben-Tour - die einzelnen Kreuzstäben, nicht aber die Grundweilen, sind durch 2 V. getrennt - der sich keine Picots auf je 1 f. N., 5 V. und 1 f. N. in die 1. V. zurück anschließen. Außerdem führt man den Rand des rechten Rückenbeines, einschließlich der Borten, durch 1 Tour f. N. und steht in dieser gleich 6 Knopflöcher vor, indem man jedesmal 2-4 V. statt verwickelten Zahl f. N. häfelt. Picots erheben auch hier den Abstieg. - Je 2 Knöpfe werden den Borten und der Häfelarbeit an der linken Rückenhälfte angelegt. Dem oberen Rande des zur Rundung geschlossenen Rückens legt man aus, N. für N. der ihn begrenzenden Tour erziehend, alle glatt, 16 Doppeltouren für das Rücken an und verbindet die letzte Tour gleichmäßig frans mit dem unteren Rande des Gürtels. Ein 7-8 Cent. langer Schließ ist in der Häfelarbeit vorzulegen. Für den rechten Spizenstumpf unteres Modell-Kleides verwenden wir auf Abb. 7 der Nr. vom 19. April d. J. In ganzer Breite verziert die schöne Häfelarbeit den unteren Bodrand, in halber Breite, jedoch selbstredend auch mit dem Spizen-Abstufung, abwärts fallen den Halsabschnitt und die Ärmelcher. An den schmalen Ecken der Passe muß die Spitze ziemlich stark angehalten werden.

71. Anzug mit Niedertaille und Bluze für größere Mädchen. Die rund abgeschliffene Niedertaille er-



62. Kleid mit Bolant-Garnitur. Siehe die Vorderansicht, Abb. 57. Schnitt: Nr. I.

21 Cent. hohen, verziert arrangierten Bäumchen des Bodens, wie für die 8 Cent. hohen des Randes bieten die verschiedenen Nummern unserer Zeitung, die Extra-Blätter Nr. 12 und 14, wie auch die der Feinstickerei gewidmeten Sammlungen verwendbare Vorlagen. Von der Bäumchenborte, welche die Mittelstreifen ziert, gibt Fig. 56 das in Zweien gefaltete Muster.

67-70. Gehäkeltes Kleid mit gestickten Borten für Kinder von 1-3 Jahren. - Abmessungen: Siehe die Abb. 4-5. - Die Abb. 67-70 zeigen nicht nur die einfache Form des Kleidchens, sondern auch die hübsche Zusammenstellung der Häfelarbeit mit farbigen bestickten Canovas-Borten. Naturgroß bietet Abb. 68 das einfache Grundmuster, welches in feinem Webel hingehend aus einer Tour f. N. und zurückgehend aus einer Tour von abwechselnd 1 b. St., welche sich hinter dem oberen Rückenbeine einreicht, und 1 V. besteht. In Anfang jeder Tour erheben 2-3 V. die erste b. St. Anschließt hat man die Borten - Canovas do Congo - Band mit rothen Nahtstreifen - mit dem einfachen Kreuzstichmuster zu verziern, welches Abb. 67 naturgroß bietet und an der Vorlage mit Zwisch in zwei Löwen Hochroth und Weiß gefärbt wurde. Erforderlich sind 202 Cent. ohne Saum- und Nahtzugaben; hiervon berechnet man für den Gürtel 55 Cent., für jeden der beiden Rückenbeinen 48 Cent., für den Rückenstreifen des Vorderbeines 17 Cent., für jeden der beiden Rückenbeinen 8 Cent. und für den Rückstreifen 12 Cent. Eine Häfeltour - in unserer Vorlage wurde cremefarbenes Garn Nr. 25 verwendet - begrenzt beide Vorderecken der einzelnen Borten-Enden, diese Tour besteht aus 1. N., welche je die doppelten

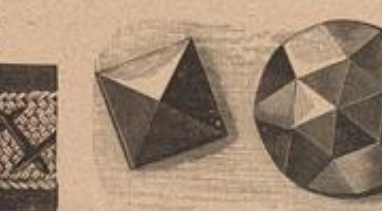


67. Gehäkelte Borte zum gehäkelten Kleide, Abb. 69-70.



68. Gehäkeltes Grundmuster zum Kleide, Abb. 69-70.

hält in Rücken Rückenschluß. Auf glattem Futter ist der Oberstoff von Vorder- und Rückentheilen gleichmäßig einreicht zu ertönen. Eine dicke Rücke von ausgeblagten Stoffstreifen umgibt den Anknüpf. Das ungenutzte, am oberen Rande eingereichte Mädchen hat man mit der Taille zu verbinden. Die Passe kann beliebig aus leichtem Seiden- oder weißem Wollestoffe hergestellt werden. Sie zeigt lange Kermel mit hochsteher, hart gepuffter Kugel und schließt am Halsabschnitt, dicht eingereicht, mit breitem kranken Körperchen ab. In dem Modell-Kleide aus leichtem, roth und blau carrirtem Satin ist die Passe aus glatter blauer Seide gewebt.



64. Verzierte Bluze zum Kleide, Abb. 73.

72. Ausgeschnittenes Kleid mit Passe für kleine Mädchen. - Schnitt: Nr. V. - Stoff: 1,50 m, 100 cm br. - Fig. 28 bietet naturgroß die aus doppeltem Stoffe in fertige Passe nebst Linienangabe für den Steifen-Belag. Die feine Schnitt-Hebersicht, Fig. 31, gibt der Futterlöcher, oben nach Maßgabe der Passe, unten zu 66 Cent. Stelle eingereichten Taille. Ihren Anfang an das 180 Cent. weite, 34 Cent. lange, unten 7 1/2 Cent. hoch gefaltete Mädchen deckt ein 4 Cent. breiter, vorn zur Schneide abgestärkter Gürtel. Passe und Belagtheile sind an dem weichen und rothen Vercal-Kleidchen aus Schweizer-Rattan hergestellt. 1 1/2 Cent. breite Garnatur-Zahlen.

73 u. 64. Kleid mit Ligen-Verzierung für Mädchen von 5-7 Jahren. - Unser Modell aus dunkelblauem Wollestoff, dessen 34 Cent. hoher, 200 Cent. weites Bod der Taille folgend angefaßt ist, zeigt eine halben-Passe mit Stehtragen und weissem, mit blauen Punkten

65-66. Feinleine zur Verzierung von Mantelstücken etc. Siehe die Abb. 29 u. 42.

65-66. Feinleine zur Verzierung von Mantelstücken etc. Siehe die Abb. 29 u. 42.



63. Decke mit Kreuzstich-Stickerei. Typenmuster: Beilage, Fig. 36.



69. Gehäkeltes Kleid mit gestickten Borten für Kinder (Alter 1-3 Jahre). Siehe die Vorderansicht, Abb. 70, und auch die Abb. 67-68.

Bezugsquellen.

Stoffe: J. A. Seife, SW, Feixgasse 87; D. Bissauer, W, Markgrafen-
straße 57; B. Jungmann u. Neffe, Wien, Stadt, Albrechtsplatz 5.
Peraline und Vaseline: Loh u. Co., Griesfeld.
Kostüme: Confections-Parade von A. Reichenhals, W, Jägerstr. 29-31 (Abb.
57, 62); F. Rehrich, W, Mohrenstr. 21 (Abb. 32, 46); J. A. Seife, SW,
Feixgasse 87 (Abb. 2).
Mantel, Mantel etc.: Gassebring u. Trechow, C, Jerusalemstr. 21
(Abb. 1, 24); Confections-Parade von A. Reichenhals, W, Jägerstr. 29-31 (Abb.
27, 43, 62); J. A. Seife, SW, Feixgasse 87 (Abb. 28, 29, 31, 42, 44).
Schwimm-Anzüge: F. B. Grünfeld, W, Feixgasse 25 (Abb. 8, 15);

gestickten Kasimir. Zur ferneren Bekleidung der im Rücken unsichtbar ge-
schlossenen Grundform der Taille hat man den am oberen Rande in tiefe
Nähen angeschlagenen Oberstoff mehrfach einzureihen. Die hübsche Falten-
verzierung bildet einen reizvollen Abschluss. Den Ansatz von Rock und Taille
deckt ein 5 Cent. breiter Gürtel, den schmale, mit leichten Stichen verzierte
weiße Woll-ribe garnirt (siehe Abb. 64). Gleiche Rihe schmückt den Rock mit
die 17 Cent. hohe glatte Stütze des Busch-Armels.

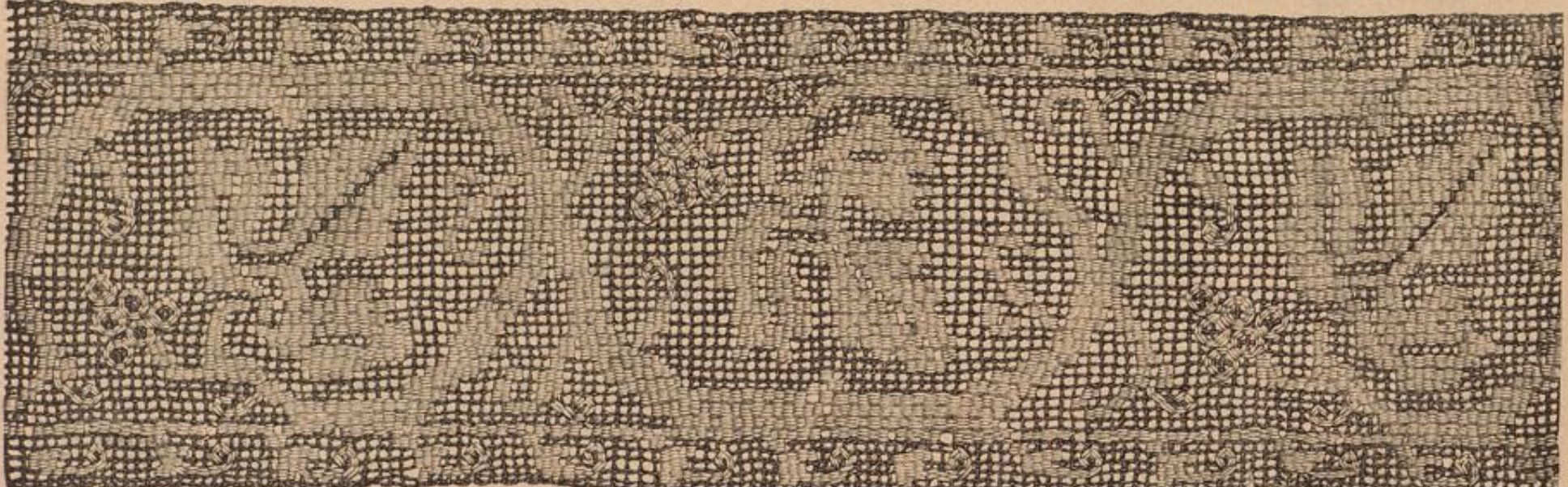
74. Kleid mit Seitenschluf für Kinder (Alter 2-5 Jahre).
— Schnitt u. Rückansicht: Nr. IV. — Stoff: 1,50 m, 89 cm br. — Ein 6 Cent.
breiter blauer Feinentaum und 2 1/2 Cent. breite Borten in Maschinen-
Sticherei bilden die Ausstattung des Kleides, das ohne Futter aus starkem
weißen Kasimir-Stoffe gearbeitet ist. Der Rock misst 155 Cent. Breite zu 50

ten Stichen (siehe die Abb. 56-57 und 74-75 der Nr. vom 19. April d. J.).
Taille und Rock erhalten eine Grundform und Schichtung. Erstere hat man
zunächst raffenförmig glatt mit Stoff zu belegen. Der sehr weite Oberstoff
ist mit 2 Cent. breitem Köpchen der Borte eingereicht angelegt und fällt ver-
hängt über den eingekaufnen Bodentag. Ueberreichlichend hiermit hat man
das Futter des Armels unten, etwa 10 Cent. hoch, mit glatten Oberstoffe
zu belegen, über welchen der in Reifalten geordnete Buschtheil fällt. Re-
fetten aus Goldborte.

77. Kleid mit dreifacher Pelzerine für größere Mädchen.
— Der hellgraue Anzug besteht aus einer einfachen Pelzerintaille mit glatter
weißer Borte und einem mit aufgesetzter, weißwollener Rihe von verschiede-
ner Breite aufgeschalteten Rock. Die Vorderbahn des letzteren tritt



70. Geschältes Kleid mit geschliffen Borten für Kinder von 1-3 Jahren. Siehe die Rückansicht, Abb. 69, die gefaltete Borte, Abb. 67, das geschälte Grundmuster, Abb. 68. — 71. Kleid mit Wiederrihe und Bluse für größere Mädchen. — 72. Aus-
geschliffenes Kleid mit Borte für kleine Mädchen. Schnitt: Nr. V. — 73. Kleid mit Eisen-Verzierungen für Mädchen von 5-7 Jahren. Siehe die verzierte Rihe naturgroß, Abb. 64. — 74. Kleid mit Seitenschluf für Kinder (Alter 2-3
Jahre). Schnitt und Rückansicht: Nr. IV. — 75. Ausgeschliffenes Kleid für Mädchen von 4-6 Jahren. Schnitt: Nr. XI. — 76. Anzug mit Bluse für Mädchen von 6-8 Jahren. — 77. Kleid mit dreifacher Pelzerine für größere Mädchen.



78. Borte. Durchzug-Arbeit. Zur Verzierung von Decken und Vorhängen.

Cent. Länge und 18. gleichmäßig eingereicht, mit der Taille verbunden. Dem
Schnittmuster der letzteren (Fig. 23-27) giebt Fig. 29 den linken schmalen,
Fig. 30a den rechten vorderen, dessen Breite eine 8 Cent. breite
Faltengruppe einschließt; die vordere Mitte markieren Rückgräten-Stiche.
In die gerade Rückenvorste, Fig. 24, tritt der mehrfach eingereichte Buschtheil,
6 Cent. breite, 19 Cent. weite Karmelbündchen ergänzen den Karmel (Fig.
26), 4 Cent. breiter Gürtel.

75. Ausgeschliffenes Kleid für Mädchen von 4-6 Jahren.
— Schnitt: Nr. XI. — Das einfache, aus blauem und braunem gestricktem
Percal gefertigte Kleidchen ist ohne Grundform nach Abb. 75 und von Fig.
65-68 leicht herzustellen. Vorder- und Rückentheile (Fig. 66 u. 67) hat man,
den Reichen gemäß, einzufalten und erstern von Kreuz bis Doppelpunkt dem
nach Fig. 65 einrichtenden Einfalttheile anzufügen. Für diesen reibt man den
quer geräumten gestrickten Stoff je drei Mal oben auf 14, unten auf 10
Cent. Breite ein. Der Rücken erhält Knopfschluf. Fig. 68 giebt die mit 1/2
Cent. breiter gestrickter Wende belegten Karmelchen, welche an der Achselnabt
leicht über einander treten. Weiße Gürtelrihe verleiht die schmale Ein-
fassung des Halsanschlusses und zierlichen in doppelten Schrägziehen die Hal-
tenpartien der Vordertheile. Das gleichmäßig eingereichte an die Taille gefügte
Mädchen ist 33 Cent. lang und 204 Cent. weit.

76. Anzug mit Bluse für Mädchen von 6-8 Jahren.
— Unsere Vorlage — ein weiches Kasimir-Kleidchen, welches 1 Cent. Breite, mit
Smaragd-Steinen besetzte Goldborte und grüne Steppstich-Reihen schmückt —
eignet sich auch zur Anfertigung in Wolstoffeisen und zur Verzierung mit leich-

in erschütterlicher Weise über die linke Seitendahn. Nach Belieben ist der
dreifache Pelzerinen-Kragen von gleichem oder abweichendem Stoffe zu wählen.
Den Futterstein, an den Mäandern angeschlagenen Kragearbeiten giebt oben
eine kleine Borte Halt, welcher sich der 5 Cent. breite Liniestrich anschließt.
Anderer Part aus grobem Streich mit Band-Garnitur.

78. Borte. Durchzug-Arbeit. — Zur Verzierung von Decken
und Vorhängen giebt Abb. 78 eine besonders verwendbare Borte, nach einem
alten Musterstücke unserer Sammlung. Das Original ist auf rothem Filz-
Canvas mit weissem Garn im Streifend gearbeitet. Für die einfache An-
fertigung des letzteren geben wir mehrfach Anleitung (siehe Abb. 76 der Nr.
vom 1. Mai 89). Das gefällige Muster eignet sich sowohl für grobwebes
Material, wie zur Uebertragung in Kreuzstich oder in eine demselben ver-
wandte, auf der quadratischen Eintheilung beruhende Stichart.

Extra-Blätter der Illustrirten Frauen-Zeitung.
Zweites ist erschienen:
Nr. 42. Bunte Tapiserie-Arbeiten. Mit 1/2 Seiten Abbildungen.
Die Abonnentinnen der Illustrirten Frauen-Zeitung empfangen diese
Extra-Blätter als Gratis-Beigabe. Einzelpreis 50 Pf. oder 30 Kr.; für
Abonnentinnen der Monatswelt nur 25 Pf. oder 15 Kr., wenn unter Beifügung
des Betrages und der Abonnements-Liturgie nicht durch eine Buchhandlung be-
stellt wird, sondern franco direct bei der Expedition der Illustrir-
ten Frauen-Zeitung, Pöchlendorfer Straße 18 — Wien 1,
Odenwasse 3. Zukunfts gleichfalls franco direct.

J. Genel, Breslau, am Rathhaus 26 (Abb. 9, 14).
Hüte für Kinder und Erwachsene: S. Hering, W, Mohrenstr. 15 (Abb.
2, 34); F. Leuchtmann, SW, Feixgasse 88 (Abb. 27, 33, 36, 38, 46, 41);
C. Hartlieb, W, Markgrafenstr. 32 (Abb. 28, 77); D. Manasse, W, Friedrichstr.
70a (Abb. 39); J. Rischelitz, W, Feixgasse 31 (Abb. 6, 7, 18).
Kinder-Garderobe: F. B. Grünfeld, W, Feixgasse 25 (Abb. 57, 58,
72, 74, 75); C. Schütz, W, Berliner Markt 2-3 (Abb. 52, 55-56, 73); Welle
u. Puh, C, Dandveigsteig 11 (Abb. 76); Fr. E. Sternauer, Schwerestr. 19
(Abb. 71); J. Genel, Breslau, am Rathhaus 26 (Abb. 53, 54).
Handschuh-Verhäter und Handschuhe: G. Welter, W, Friedrichstr. 178
(Abb. 45).
Jettentatten: D. Peermann, W, Friedrichstr. 193a (Abb. 65-66).
Kleiderkasten: F. Prager, W, Unter den Linden 27; J. Genel, Breslau,
am Rathhaus 26 (Abb. 28).
Lawn-Tennis-Spiele: D. Radt, W, Mohrenstr. 59 (Abb. 16).
Gondararbeiten: D. Krabbe, W, Feixgasse 129 (Abb. 19, 20, 25); A.
Wüller, W, Kronenstr. 17 (Abb. 3, 10); G. Grabner, SW, Jerusalemstr. 55
(Abb. 4); Material, angelegene und fertige Strick- und Häfelarbeiten:
Fr. J. Berg, Berlin, Taustr. 2 (Abb. 67-70).
Gambus-Stühle: Krieger u. Scherer, SW, Wilhelmstr. 123 (Abb. 21).
Commissionsen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt
Hil. D. Steinhilber, W, Mohrenstr. 15.
Aucher-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. C. Niemann, W,
Stralbecker. 55; Fr. J. Neureuther, München, von der Lann-Str. 7.
Vorlagen für Kreuzsticharbeiten: Fr. C. Wargraff, W, Reichstr. 44.